

„Haus der Musen“ entsteht in der Steinstraße 3

Ausstellung präsentiert Bilder von Rudi Eckerle, Medaillen von Victor Huster und Bücher von Roland Klöpfer

Von Renate Dülk

Baden-Baden – Fast drei Jahre ist es her, dass junge Kunst neues Leben in das alte, zuvor lange Zeit leer gestandene Gebäude Steinstraße 3 in Baden-Baden gebracht hat – zumindest vorübergehend, denn das denkmalgeschützte Haus verfügte damals über keine Heizung und stand zum Verkauf. An die künstlerische Vergangenheit des inzwischen von Grund auf renovierten Gebäudes knüpft jetzt die neue Besitzerin Bea Laufersweiler an: Unterstützt von Künstlern will sie im großräumigen Erdgeschoss ein „Haus der Musen“ schaffen. Zum Start wird eine kleine, aber feine Ausstellung mit Bildern von Rudi Eckerle, Medaillen und Münzen von Victor Huster sowie Büchern von Roland Klöpfer präsentiert.

Mit Kunst, Literatur, Natur, Technik, Mathematik und anderen Wissenschaften sollen sich, so die Idee von Bea Laufersweiler, künftig nicht nur Ausstellungen, sondern auch Vorträge und informative Begegnungen im „Museum“ in der Steingasse 3 beschäftigen. Wie sie im BT-Gespräch verrät,



Willkommen im neuen „Haus der Musen“ (von rechts): Rudi Eckerle, Bea Laufersweiler, Victor Huster und Roland Klöpfer.

Foto: Gernsbeck

verfügt sie über entsprechende Kontakte. Im Februar 2009 ist die aus Polen stammende und seit über 22 Jahren in Deutsch-

land lebende Bea Laufersweiler, die ein Studio für Medien-gestaltung sowie einen Verlag für Kunst und Medien betreibt,

in das auf römischen Mauern erbaute Haus eingezogen.

„Vor dem großen Brand 1689 war es im Besitz des Kol-

legiatstiftes, an das heute nur noch die Stiftskirche erinnert. Nach dem Feuer blieben nur noch die Keller übrig“, hat Laufersweiler recherchiert. Und: „In Folge der Säkularisation erwarb Stiftsmesner Hiller das Grundstück und verkaufte es wiederum an Alois Kah. Vermutlich errichtete dieser an der Stelle ein einstöckiges Haus, denn über dem Eingangstor, der alten Kutscheneinfahrt, steht ‚A.K. 1815‘ in Stein gemeißelt.“

In der alten Kutscheneinfahrt startet der Gang durch die interessante Ausstellung, die von kommenden Freitag, 18. Juni, an zu sehen ist. „Struktur, Farbe, Duktus“ hat der in Steinbach lebende Rudi Eckerle seine Schau überschrieben, die neue und alte Arbeiten vereint. Die Natur ist Inspiration für Eckerles Malerei, in der er mit vielen verschiedenen Werkstoffen und Werkzeugen experimentiert. Marmor, Farbpigmente, Sandstein, Rost, Kupfer, Acryl, Ölpastellkreiden, Kohle, Blattgold und -silber trägt er mit Rollen, Bürsten, Pinseln, Spachteln, Lappen und Schwämmen auf. Eckerle: „Meine Bilder sind eigentlich

Landschaftsbilder, jedoch nicht real, sondern abstrakt. Ich möchte keine Berge, Seen, Menschen und Geschichten malen, die mit dem Verstand zu interpretieren und zu verstehen sind. Ich möchte dem Betrachter Freiraum lassen.“

Eckerles Arbeiten passen ebenso gut in das Ambiente der Steingasse 3 wie die Münzen und Medaillen Victor Husters, die zwei Vitrinen füllen. Unter den „kleinen Kunst- denkmälern“ finden sich zahlreiche spezielle Baden-Baden-Motive, doch auch Ereignisse der Zeitgeschichte und aktuelle Geschehnisse hat der Medailleur, dessen Kunstprägeanstalt sich ebenfalls in der Steingasse befindet, künstlerisch festgehalten.

Buchexemplare des in Ottersweier lebenden Buchbinders Roland Klöpfer zu Themen der Region und deren Geschichte komplettieren die Ausstellung. Diese kann zunächst nur nach telefonischer Vereinbarung unter ☎ (07221) 9735789 besucht werden. „Feste Öffnungszeiten können wir erst anbieten, wenn wir Mithelfer gefunden haben, die sich ehrenamtlich engagieren“, sagt Bea Laufersweiler.

Anzeige

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
... Ihre Niederlassung Baden-Baden neu erleben.

www.baden-baden.mercedes-benz.de
Wilhelm-Drapp-Straße 19, 76532 Baden-Baden



Musikprojekt aus Venezuela

Baden-Badener Schüler sehen Arte-Film im Festspielhaus

Baden-Baden (red) – Ein weltweit einzigartiges Musikprojekt war Thema zum Auftakt einer besonderen „Education“-Woche im Festspielhaus Baden-Baden. Gemeinsam mit dem deutsch-französischen Kultursender Arte zeigte das Festspielhaus gestern den Dokumentarfilm „Musik für die Zukunft Venezuelas – El Sistema“. Die erste Filmvorführung war am Vormittag Baden-Badener Schülern vorbehalten – am Abend waren Arte-Stammzuschauer und Mitglieder des Freundeskreises Festspielhaus zu Gast, so eine Mitteilung.

Dr. Thomas Martin Salb (Arte) und Rüdiger Beermann (Festspielhaus) begrüßten neben den interessierten Zuschauern besonders die Filmemacherin Maria Stodtmeier und den venezuelanischen Musiker Johane Gonzales. Beide berichteten im Anschluss an die Filmvorführung über das venezuelanische Musikprojekt „El Sistema“, das schon vor der Präsidentschaft von Hugo Chávez von José Antonio Abreu gegründet wurde. Aus ihm gingen unter anderem der Dirigent Gustavo Dudamel und viele weitere



Thomas Martin Salb, Maria Stodtmeier, Rüdiger Beermann und Johane Gonzalez (von links) stellen „El Sistema“ vor.

Foto: Arte

Spitzenmusiker hervor, die heute in verschiedenen Orchestern weltweit tätig sind. Der Kontrabassist Johane Gonzales beantwortete den Schülern viele Fragen zu seinem Werdegang, Filmemacherin Maria Stodtmeier erinnerte sich noch einmal an die Dreharbeiten in Venezuela.

In den kommenden Tagen

steht das Thema „Musikvermittlung“ im Festspielhaus Baden-Baden im Mittelpunkt. Am Donnerstag ist das Baden-Badener Musikprojekt „Jugendakademie“ der Baden-Badener Philharmonie zu Gast, und am Wochenende steigt das große „Kinderopernfest“ mit Mozarts „Zauberflöte“ zum Mitmachen.

Volkshochschule

Heute, Mittwoch, findet folgende Veranstaltung statt: „Warum sollen wir im Fluss des Lebens bleiben? Die weiße und die schwarze Braut“,

aus der Reihe „Symbolik, Sprache und Botschaft der Märchen“ mit Dr. Wolfram Frietsch, 20 Uhr, VHS. Heute beginnt folgender Kurs: „Text-

verarbeitung (Word) – Aufbaukurs“ mit Ann Ursula Blücher, 15 Uhr, VHS. Kurzfristige Anmeldung/Teilnahme möglich unter ☎ 27 11 16.

Familiensonntag in Kunsthalle

Baden-Baden (red) – Beim Familiensonntag in der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden am Sonntag, 20. Juni, von 15 bis 17 Uhr heißt es: „Quadratisch, praktisch, schokoladig – Wir erkunden die Schokoladen-Würfel-Konstruktion und andere Werke des amerikanischen Künstlers Christopher Williams und setzen Ideen in Skizzen, Malerei- und Collage-Formen um“. Dazu finden laut einer Mitteilung besondere Führungen statt.



Die letzte Großherzogin

Rastatt (red) – Auf Einladung der Badischen Heimat berichtet der Pfarrer und Publizist Willi G. Bidermann heute um 20 Uhr im Landratsamt Rastatt über eine wichtige Persönlichkeit der Kaiserzeit im ehemaligen Großherzogtum Baden. Die spätere Großherzogin Hilda wurde 1864 auf Schloss Biebrich bei Wiesbaden geboren. Auf Schloss Hohenburg wurde 1885 die Hochzeit mit dem badischen Erbgroßherzog gefeiert. Als Großherzogin Hilda hat sie ab 1907 bis zur Abdankung von Großherzog Friedrich II. von Baden 1918 das Badener Land auf sympathische Weise vertreten. Der Eintritt ist frei.

„Europäische Orgelromantik“

Auf dem Konzert „Europäische Romantik“ am Sonntag, 20. Juni, um 18 Uhr in St. Bernhard erklingen unter anderem Werke von Camille Saint-Saëns, Charles-Marie Widor, Clara Schumann, José María Usandizaga, Otto Olson und Guy Weitz. An der Orgel sitzt Michael Eckerle, Kantor an der St. Franziskus-Kirche in Pforzheim. Eintritt ist frei, Spenden sind aber willkommen. Michael Eckerle wurde 1964 in Pforzheim geboren. Nach dem Abitur studierte er von 1985 bis 1990 an der Hochschule für Kirchenmusik und Musikpädagogik in Regensburg sowie Musikwissenschaft an der Universität

Regensburg. Wichtige Lehrer waren Gerhard Siegl und Norbert Düchtel (Orgel), Roland Büchner (Chor- und Orchesterleitung), Georg Ratzinger (Kontrapunkt), Otmar Faulstich (Harmonielehre und Komposition) sowie Dr. Franz A. Stein (Gregorianik und Musikgeschichte). Er beendete seine Studien mit den staatlichen Reifeprüfungen in Kirchenmusik und als Musiklehrer sowie in künstlerischem Orgelspiel. Weitere fortbildende Studien betrieb er in Meisterkursen bei den Professoren Daniel Roth, Ewald Kooiman, Günther Kaunzinger, Kurt Lueders und Hermann J. Busch. (red)/Foto: pr

Kultur auf dem Schafberg

Konzert der Baden-Badener Philharmonie am Samstag

Baden-Baden (red) – Die Baden-Badener Philharmonie gastiert im Rahmen ihrer Konzertreihe „Klingende Gärten“ auf dem Schafberg in Lichtental. Am Samstag, 19. Juni, um 20.30 Uhr beginnt das Open-Air-Konzert der Philharmonie auf der Bühne beim Altenpflegeheim. Damit setzt das international bekannte Orchester unter der Leitung von Karl Albert Geyer seinen Weg konsequent fort, die landschaftlichen Reize Baden-Badens mit der Musik des populären Orchesters in Einklang zu bringen, heißt es in einer Pressemitteilung. Die Besucher erwartet nicht

nur wundervolle Musik, sondern auch ein außergewöhnliches Ambiente in landschaftlich traumhafter Lage des Schafbergs mit seinen denkmalgeschützten Gebäuden, die an diesem Abend illuminiert sein werden. Bei einem Glas Sekt und den „Konzerthäppchen“ kann der Abend nach dem Konzert bei gemeinsamen Gesprächen ausklingen.

Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Karten sind erhältlich im Friseursalon Jürgen Öldorf, in der Gaststätte Goldener Löwen, der Papiertruhe Lichtental, in dem Pflegeheim Theresienheim und dem Altenpflegeheim Schafberg.

Der Reinerlös der Veranstaltung fließt ausschließlich den Zielen des Konzeptes „Kultur auf dem Schafberg“ zu. Da beim Altenpflegeheim laut Mitteilung keine Parkplätze vorhanden sind und die Zufahrt am Konzertabend gesperrt sein wird, sind Parkmöglichkeiten im Schulhof der Hauptschule Lichtental eingerichtet. Von dort wird es ab 19 Uhr einen kostenlosen Bustransfer geben. Bei ungünstiger Witterung wird das Konzert abgesagt, und im Vorverkauf gekaufte Karten werden rückerstattet. Das Ergebnis des Wetterentscheids ist ab 18 Uhr abzufragen unter ☎ (07221) 932799.